

Mit schwerem Atemschutz durch das Szenario

Die Jahresübung der Überherrner Feuerwehr bei der Gewürzfabrik Scheid umfasste Vieles, von Brandbekämpfung bis zur Rettung Verletzter.

VON ROLF RUPPENTHAL

ÜBERHERRN Die Feuerwehr Überherrn hat den Ernstfall geübt. Beim Gewürzmittelhersteller Scheid fand am Samstag nachmittag die Jahreshauptübung statt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Übung, die ein breites Spektrum an Einsatz-Elementen bot, das von der Brandbekämpfung bis hin zur Rettung Verletzter und Eingeschlossener reichte. Aufmerksame Beobachter waren die kleinsten Mitglieder der Überherrn Wehr: die Jungen und Mädchen der Mini-Feuerwehr verfolgten hautnah das Geschehen. Bei Aufbauarbeiten einer neuen Mischmaschine entsteht beim Anschluss an das Stromnetz ein Brand, so die Übungsannahme. Aber nicht genug damit: Der Mitarbeiter der Installationsfirma erleidet einen Stromschlag und bleibt unmittelbar vor der Maschine liegen. Ein weiterer Mitarbeiter entdeckt kurz darauf seinen Kollegen, muss sich aufgrund der starken Verqualmung jedoch selbst schnellstmöglich in Sicherheit bringen. Auch der Produktionsbereich auf beiden Etagen ist binnen kürzester Zeit stark verqualmt. Die Mitarbeiter flüchten ins Freie.



Zu ihrer Jahreshauptuebung rückte die Feuerwehr Überherrn zum Gewürzmittelhersteller Scheid aus.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Inzwischen ist die Feuerwehr alarmiert. Zahlreiche Einsatzfahrzeuge aus allen vier Löschbezirken sind in der Anfahrt und treffen schon kurze Zeit später am Brandort ein. Zwei Produktionsmitarbeiter haben den Weg ins Freie nicht geschafft. Eine Person wird zudem in der zweiten Etage im vorderen Bereich des Gebäudes vermisst. Ein weiterer Mitarbeiter wird im Roh-

stofflager vom Rauch überrascht und kann das Gebäude ebenfalls nicht mehr verlassen. Während der Evakuierung des Gebäudes ereignet sich zudem im Erdgeschoss im Bereich der Schleuse ein Unfall mit einem Stapler. Beim Verlassen des Gebäudes geriet ein Mitarbeiter durch Unachtsamkeit unter einen Stapler und wurde eingeklemmt. Durch einen Mitarbeiter der Firma Scheid

wird die Feuerwehr in die Situation eingewiesen. Im ersten Moment ist noch unklar, wie viele Personen sich noch im Gebäude befinden.

So steht die Menschenrettung zunächst im Vordergrund des Feuerwehreinsatzes. Gleich von mehreren Seiten unter schwerem Atemschutz dringen die Einsatzkräfte in das Gebäude ein und beginnen mit einer systematischen Durchsuchung. Pa-

rallel dazu laufen die Löscharbeiten an. In kurzen Abständen werden die Verletzten ausgemacht und nach draußen geschafft werden. Auch der Verletzte unter dem Stapler kann befreit und in Sicherheit gebracht werden.

Nachdem alle Personen gerettet sind, der „Brand“ erfolgreich gelöscht ist, standen dann die obligatorischen Ehrungen an.

AUF EINEN BLICK

Ehrungen und Beförderungen

Goldenes Feuerwehrzeichen

für 45 Jahre aktiven Feuerwehrdienst: Axel Hewer und Frank Poss, Löschbezirk Süd;

Übernahme von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Feuerwehrdienst:

Tobias Hart, LBZ Altforweiler, Matthias Ehl, LBZ Altforweiler, Julius Schönberger, LBZ Felsberg, Dominic Frankus, LBZ Süd, Philipp Kiefer, LBZ Süd.

Beförderungen:

Oberfeuerwehrmann/-frau: Daniela Wilhelm, LBZ Altforweiler, Philipp Nagel, LBZ Altforweiler, Oliver Thilmont, LBZ Felsberg, Alexander Borchers, LBZ Süd.

Hauptfeuerwehrmann: Sascha Gabrisch, LBZ Altforweiler.

Löschmeister: Tobias Jolly, LBZ Altforweiler, Thomas Trierweiler, LBZ Altforweiler, Lucas Wilhelm, LBZ Altforweiler.

Oberlöschmeister/in: Andrea Seibel, LBZ Altforweiler, Patrick Nagel, LBZ Altforweiler, Michael Zöllner, LBZ Berus, Christoph Kohl, LBZ Berus, Julian Speicher, LBZ Felsberg.

Hauptlöschmeister: Marco Thiel, LBZ Altforweiler, Marcel Lagrange, LBZ Berus;

Brandmeister: Julian Thönes, LBZ Süd.